

# Beilage zu Nr. 23 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 27. Januar 1867

## Chronik der Stadt Halle.

### Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 21. Januar 1867.

Vorsitzender: Justizrath Glöckner.

1) Der Besizer der Lude beabsichtigt, das obere stadtwärts belegene Stück der Sophienstraße von der Ludengasse bis an die erste am neuen von Basselwitz'schen Hause abgehende Seitenstraße und ev. auch die letztere Straße, an Stelle der ihm obliegenden Chaußirung mit Pflaster vom besten Material aus seinen Vorräthen in Giebelform zu versehen.

Der Magistrat glaubt der Pflasterung qu. den Vorzug vor der Chaußirung geben zu müssen, hält auch das offerirte Material im vorliegenden Falle für ausreichend und giebt Beschlusnahme anheim.

Die Veranmlung genehmigt den Antrag in der Voraussehung, daß das herzustellende Pflaster eine Aestsetzung von 9 Zoll Höhe erhalte.

2) Für notwendig werdende Ausweichung resp. Ausfugung resp. Ausfugungsmauer nicht mit Kalk, sondern mit Cement geschehe und werden die erforderlichen Kosten vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt.

3) Der Magistrat theilt zur Kenntnignahme mit, daß der verstorbene Commerzienrath Jacob der Stadtgottesackerstraße die Summe von 500 Thlr. zur fortwährenden Erhaltung der vier Jacob'schen Erbbegräbnisstellen mit den darauf befindlichen oder noch zu errichtenden Denkmälern etc. ausgelegt habe, und giebt anheim, die Annahme des qu. Legates gegen die angegebene Verpflichtung, sowie die Ausdehnung der Erhaltungsverbindlichkeit auf eine etwaige Erweiterung des Erbbegräbnisses zu genehmigen.

Von der Versammlung wird die Genehmigung und zwar streng nach dem Antrage des Jacob'schen Testaments-Executors ertheilt.

4) Die Herstellung des Geländes am Rathhause, für welche die anschlagmäßigen Kosten mit 270 Thlrn. bewilligt waren, hat in Folge der bei der Ausführung notwendig gewordenen unvorhergesehenen Mehrarbeiten zur Sicherung des Gebäudes einen Kostenbetrag von 328 Thlrn. 19 Sgr. 2 Pf. mithin 58 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. über den Anschlagbetrag verursacht.

Der Magistrat beantragt die Nachbewilligung dieser Mehrkosten resp. die Genehmigung zur Veranmeldung der Gesamtkosten mit 328 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. Die Bewilligung geschieht.

5) Auf wiederholtes Ansuchen der Anwohner der Feldstraße um Verbesserung event. Herstellung eines Fußweges längs derselben, beantragt der Magistrat im Einverständnis mit der Baufcommission, die zur Herstellung eines 60 Ruthen langen Fußweges erforderlichen Kosten bis zur Höhe von 100 Thlr. zu bewilligen.

Die Versammlung genehmigt, daß auf dem Feldstraße genannten Communicationswege, von der Bucherstraße aus, längs des Kaufmann'schen Grundstückes bis in die Nähe der jenseit derselben stehenden Wohnhäuser auf ca. 40 Ruthen Länge ein 4 Fuß breiter Fußweg lediglich durch Auffahren von Knack und ohne Abgrenzung desselben durch Bordsteine hergestellt werde und werden die dazu erforderlichen Kosten im Maximalbetrage von 30 Thlr. vorbehaltlich der Rechnungslegung bewilligt.

6) Für Herstellung der Feuerlöschgeräte sind 209 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. Kosten erwachsen. Da auf die betreffende Etatsposition nur noch 34 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf. disponibel sind, so beantragt der Magistrat der Mehrbetrag mit 175 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. vorbehaltlich der Rechnungslegung nachzubewilligen.

Die Bewilligung geschieht vorbehaltlich der Rechnungslegung.

### Die Vorträge im Frauen-Verein.

#### II.

Der zweite dieser Vorträge (24. Januar) war Herrn Professor Dr. Steinhardt zugewallen. Der Herr Redner beschäftigte sich mit dem „Natureschönen und der Darstellung desselben in der Kunst.“ In ausführlicher, gedanken- und gemüthvoller, formell klassischer und liebevoll warmer Darstellung entwickelte der Herr Redner seine Anschauung von dem Wesen und Begriff des Schönen, mit spezieller Anwendung auf das Natureschöne. Der zweite Theil handelte von dem Umfange der Grenzen, innerhalb deren die verschiedenen Künste berechtigt sind, das Natureschöne — hier von der menschlichen Gestalt abgesehen — darzustellen. Baukunst und Musik wurden nur kurz berührt, die Aufgaben der Plastik und Malerei in dieser Richtung näher erörtert. Mit besonderer Liebe endlich verweilte der Herr Redner bei den hier einschlagenden Aufgaben der Dichtung; den Abschluß der durch zahlreiche Beispiele beleb-

ten Erörterung gaben Betrachtungen über die, überwiegend auf nationale und religiöse Motive zurückgeführte, Verschiedenheit des antiken und des modernen Naturgefühls, bez. der Naturdichtung.

### Stadt-Theater.

(Eingefandt.)

Das Jugenddrama Schiller's „die Räuber“ haben und werden ihre Anziehung behalten, so lange überhaupt noch Interesse für den Entwicklungsgang des großen Dichters, und fern r Sinn und Verständnis für den Schwung und den Sturm und Drang einer lebhaften, aber freilich wilden und furchtbar irre geleiteten, Jugend existirt. Wir müssen die Aufführung dieses Stückes dankbarst entgegennehmen und können versichern, daß wir seit langer Zeit keiner so gelungenen Aufführung der „Räuber“ in Halle — wir setzen hierbei natürlich nur den Fall einheimischer Kräfte voraus — beigewohnt haben. Das Ensemble war ein gutes, die Inszenirung für eine Provinzialbühne eine treffliche. Wir müssen der Regie das Lob ertheilen, daß sie für einen untadelhaften Fluß der Darstellung gesorgt hat, wie denn überhaupt bei allen bis jetzt gegebenen Vorstellungen der verebelte Styl derselben als ein nicht hoch genug anzuschlagendes Verdienst des Herrn Director Gunttau zu bezeichnen ist. Was die Einzelheiten betrifft, so müssen wir bemerken, daß die Hauptdarsteller durchweg anerkennenswerthes leisteten. Herr Giers „Carl Moor“ führte ebenso wie Herr Wallrad „Franz“ seine Rolle mit Verständniß durch. Wir sind freilich der Ansicht, daß die Rolle des „Carl“ viel bedeutendere Schwierigkeiten wegen des allzu idealen und doch schwankenden Characters bietet, als die des determinirten und ausgeprägten, raffinirten Bösewichts „Franz“, eine Ansicht, die wohl viele Gegner finden mag; indeß können wir doch nicht umhin, für diesmal dem Darsteller des „Carl“ einen kleinen Vorzug gegen „Franz“ zuzugestehen, der sich wohl, wie wir dies in dieser Rolle nur zu oft gesehen, im Anfang ein wenig zu sehr angegriffen hatte, so daß seine Kräfte der allerhöchsten Steigerung zuletzt nicht mehr ganz fähig waren. — Treffliche Leistungen boten uns ferner noch Herr Gunttau „der alte Moor“, Herr Hissen „Schweizer“, welche beide den Character ihrer Rollen vorzüglich aufgefaßt hatten, und vor allen Fräul. Brand „Amalie“, welche durch Spiel und Haltung sich zu ihrem höchsten Vortheil von der in unsem letzten Bericht betreteten Rolle der „Barthenia“ unterschied. Auch Herr Bätel „Spiegelberg“ und Herr Vigner „Koller“ halfen dem Ensemble eine treffliche Abrundung zu verleihen. Herr Meyel gab den „Pater“ in urkomisch caricaturirter Weise, nur möchten wir bitten, daß aus solcher Caricatur das Zeichen des Kreuzes weggelassen würde. — Das Publikum ehrte die Herren Giers, Wallrad, sowie Fr. Brandt durch Hervorruf.

Die Gastvorstellungen der Mitglieder vom Leipziger Stadttheater erfreuten sich zwei Abende hintereinander der lebhaftesten Theilnahme des Publikums. Das Haus war an beiden Abenden ausverkauft. Von den in Scene gesetzten Stücken nahm besonders Schiller's „Kabale und Liebe“ das Interesse der Zuschauer und der Kritik in hohem Grade in Anspruch. Die Aufführung war im Ensemble vortrefflich. Die Herren Hissen „Miller“, Wallrad „Präsident“, Claar „Wurm“ überboten sich förmlich in scharf und fein gedachter Zeichnung ihrer Charactere, während Herr Herzfeld „Ferdinand“ seine Aufgabe mit entschiedenem Success löste. Sein „Ferdinand“ war in allen Theilen durchdacht, fern von hohler Deklamation und aufgespreizter Rhetorik, dabei sein Redeortrag von solch intensiver Gefühlswärme, daß in Wirklichkeit sich kein Auge der Thränen entwehren konnte. Den Genannten trefflich zur Seite stand Fräul. Brand „Luise“; sie spielte ihre Rolle mit Wahrheit und tiefem Gefühl; dagegen vermochte Frau v. Bittersdorf „Laby“, trotz ihrer fürstlichen Toilette, wenig Sympathien im Publikum zu erwecken. Die Herren Herzfeld, Claar, sowie Fräul. Brand wurden stürmisch gerufen.



## Jünglings-Verein.

Sonntag den 27. Januar im Vereins-Lokale, Mauergasse 6, Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Consistorialrath **Dryander** über „Halle vor 300 Jahren.“  
Freunden des Vereins ist der Zutritt gestattet.

## Tagesplan.

Sonntag den 27. Januar.

## Vereine.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 11—12 Uhr Vormittags.  
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends in Nocco's Etablissement.

Montag den 28. Januar.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.  
Königl. Darlehnskassa. Geschäftslokal auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittags zwischen 8—9 Uhr geöffnet.  
Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.  
Spartassen.  
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.  
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.  
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.  
Vereine.  
Polytechnischer Verein („Zulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends.  
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.  
Verein junger Kaufleute 8—9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends in Nocco's Etablissement.  
Turnverein, Übungsstunden 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“  
Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schiller's Restauration.“  
Thiemelcher Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“  
Gustav-Adolf-Verein, Generalversammlung 6 Uhr Abends im „Stadtschießgraben.“  
Bäder.  
Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

## Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

25. Januar 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,03	2,25	90	2,5	SW	trübe 8.
Mitt. 2	330,01	2,63	92	4,0	SSW	trübe 9.
Abd. 10	330,62	2,80	91	4,9	SW	bedeckt 10.
Mittel	330,22	2,55	91	3,8		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Bekanntmachungen.

## Holz-Verkauf.

**Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr** soll der Rest des fogen. Ellerholzes bei Beesen:

101 Stück Schwarzpappeln v. 8—16" Durchmesser,  
7 Birken von 8" u. 9" Durchmesser,  
67 Stangenhausen, eichen, eltern u. pappeln,  
21 Haufen Abraum  
meißbietend verkauft werden. Versammlungsort: das **Gaudig'sche** Gasthaus in Beesen.  
Halle, den 22. Januar 1867.

## Der Magistrat.

In dem Konkurse über das Vermögen der Weißwaarenhändlerin **Emma Schnabel** geb. **Uhlig** hieselbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **9. Februar d. Js.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **30. November v. Js.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**14. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Gutsche** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 40, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen

Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel **Kiemer, Wille, Fiebiger, Fritsch, Göding, Glöckner, Krutenberg, Seeligmüller, Schlieckmann, von Radeke, von Bieren** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 17. Januar 1867

**Königl. Preuß. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Schmiedemeisters **Carl Dörge** hieselbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **16. Februar** cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsfähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **15. Januar d. Js.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

**23. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Gerichts-Assessor **Schmidt**, im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 11, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen

es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel **Seeligmüller, Schlieckmann, Krutenberg, von Radeke, von Bieren, Fiebiger, Fritsch, Glöckner, Göding, Wille, Kiemer** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 19. Januar 1867.

**Königl. Preuß. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

## Bekanntmachung.

Die auf den 17. September und folgende Tage des vorigen Jahres anberaumt gewesene und wieder aufgehobene Auktion des Leih-Amtes soll am

**3. April und folgende Tage d. Js.**

**in der Zeit von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr**

angeführt werden. Die betheiligten Pfandbeiger derjenigen Pfandstücke, welche in der Zeit vom 1. April bis 31. August 1865 zum Verkauf und zur Erneuerung gebracht sind — **grüne Pfandzettel** — haben zur Vermeidung des Verkaufs derselben in dieser Auktion die Einlösung oder Erneuerung bis **spätestens den 23. März c.** zu bewirken.

Halle, den 22. Januar 1867.  
**Der Curator des Leih-Amtes,**  
Kaufmann.

## Auktion.

Montag den 28. Januar Vormittag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr versteigere ich Leipzigerstraße Nr. 6 die verschiedensten Stahl- und Neusilberwaaren, als: Tischmesser, Taschenmesser, Rasir- und Federmesser, Suppentellen, neu. Speise- u. Theelöffel, Papier- u. and. Scheeren, Albums, Briefstaschen, Portemonnaies, Cigarrenspitzen, Täschchen, Näh-Etuis und noch viel schöne Sachen.

## Hoppe,

Kreis-Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Die besten frischesten **Malzbonbons** von bekannter Güte gegen Husten nur bei **Ernst E. Selin**, gr. Steinstraße.



**Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Zimmermeisters **Hermann Wiese** von hier ist der Auktions-Commissarius **Eise** hieselbst zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Halle, den 17. Januar 1867.

**Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Klempnermeisters **Bernhard Kurze** von hier ist der Kaufmann **Friedrich Hermann Keil** hieselbst zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Halle, den 18. Januar 1867.

**Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.****Grosse Verloosung.****Bad Fiestel etc.**

Ziehung am 31. Januar etc.

Jedes Loos gewinnt. **W. Mandel.**

Loose à 1  $\frac{1}{2}$  verkauft **W. Mandel.**  
Königsstraße Nr. 8.

**Sehr billiger Kauf.**

Mit 5000  $\frac{1}{2}$  Anzahlung ist eine Oekonomie-wirtschaft von 315 Morgen Land, mit 3,000,000 Lorf, Ziegelei, welche jährlich einen Reingewinn von 1200  $\frac{1}{2}$  bietet, sehr schöne neue Gebäude, mit sämmtlichem lebenden und toten Inventar, worunter 6 Pferde, 20 Kühe, vielerlei Maschinen u. s. w. zu verkaufen.

**Kohlmanns Nachweisungs-Bureau in Großrudestedt.**

Ein neuerbautes Haus in der oberen Leipzigerstraße, zu jedem Geschäft sich eignend, ist preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann **C. Kirsten**, gr. Märkerstraße 4.

**Cotillon-Orden und Bouquets, Cotillon-Mützen und Utrappen, Ballfächer und Bouquethalter** empfiehlt bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. 42.

Gute Hausstauben sind zu verkaufen  
Gartengasse 8.

Eine Kommode mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen  
gr. Rittergasse 4.

Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen zu verkaufen  
Harz 25, 3 Tr.

Ein gebrauchter Küchen-Kochofen wird gesucht  
Laubengasse 18.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen  
gr. Steinstraße 70.

**Maskenanzüge**

für Damen, neu und elegant, sind zu vermieten  
Kaulenberg 3, 1 Tr.

**1000 Thlr.** auszuleihen  
Mauergasse 10, 1 Tr.

**600 Thlr.** auf sichere Hypothek werden zum 1. April d. J. zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter F. D. Spitze Nr. 30, parterre, abzugeben.

Ein ehrliches braves Hausmädchen, das aber im Nähen geübt ist, findet den 1. April eine Stelle bei **Frau Auguste v. Guérard**, Fleischergasse 37, 1 Tr.

Unter heutigem Tage verlegte ich das **Comptoir meines Möbelgeschäfts** wegen Baulichkeiten

**Grasweg Nr. 21**

und bitte darum meine geehrten Geschäftsfreunde sämmtliche **Käufe u. Verkäufe**, sowie **Zahlungen** in meiner **Wohnung** leisten zu wollen.  
Halle, im Januar 1867.

**C. Gellhorn.**

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage, Leipzigerplatz 4, eine **Bier- u. Speisewirtschaft** nebst **Victualienhandel** eröffnet habe.  
**H. Wobleben.**

Halle a/S., den 26. Januar 1867.

Ein Tischler wird verlangt in der Fabrik  
Laubengasse 13.

Ein Handrollwagen verk. fl. Brauhausg. 15.

60 Stück Bierflaschen, Waagen, Gewichte, Gemäße, 1 Delfanne, Firmas etc., für ein Victualien-geschäft passend, sowie eine 12' 4" lange, 1' 2" breite und 2" starke kieferne Bohle verkauft  
**Thomas, Mühlberg 2.**

Ein Schwein, ins Haus zu schlachten, verkauft  
Brunnengasse 2.

Als **Disponent** wird für ein bedeutendes Geschäft in **Leipzig** ein gesetzter, cautionsfähiger und gut empfohlener **Kaufmann**, vorzugsweise ein gelernter Materialist, zu engagiren gewünscht. Die Stellung ist eine dauernde, mit 7—800  $\frac{1}{2}$  jährlichem Einkommen, Wohnung etc. verbunden. Nähere Auskunft ertheilen im Auftrage  
**A. Goetsch & Co** in Berlin, Lindenstr. 89.

**Als Badedienerin**

wird eine **unabhängige, gut empfohlene** Frau zum 1. April gesucht in  
**Zabel's Bade-Anstalt.**

Ein ordentliches, freundliches Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht  
Leipzigerstraße 39.

Ein Kindermädchen für den Nachmittag wird gesucht  
Markt 5.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Aufwartung  
gr. Ulrichsstraße 7, 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen für die Wirtschaft sucht zum 1. Febr. **Frau Bendheim**, Leipzigerstr. 1.

Ein Mädchen im Herrenschneidern geübt, vorzüglich auf Westen, sucht Beschäftigung. Zu erfragen  
Schülershof 14.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht einen Dienst  
Grasweg 4, 2 Tr.

Eine möblirte Stube und Kammer zu vermieten  
Landwehrstraße 16, 2 Tr.

Die Hälfte der obern Etage meines Hauses, Geißestraße 13, ist an einem ruhigen Miether zum 1. April d. J. zu vermieten.

**Otto Thieme.**

**Restauration zum Brockenhaus, Harz 48.**  
Montag Abend **Einzugs-Schmaus**, wozu freundlichst einladet  
**F. Weidenhammer.**

**Zur grünen Aue (goldene Egge).**  
Sonntag **frische Pfannkuchen.** Bier ff.

**Otto Kühne.****Stadt-Theater.**

Sonntag den 27. Januar. „Therese Krones.“  
Genrebild mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von Carl Haffner. Musik vom Kapellmeister A. Müller.

Montag den 28. Januar. Zum zweiten Male: „Spielet nicht mit Feuer.“ Lustspiel in 3 Akten von G. zu Puttlitz. Hierauf: „Gräfin Guste.“ Vaudeville-Posse in 1 Akt von D. Kalisch. Musik von Conradi.

**Tanzstunden: Kränzchen**

Sonntag den 27. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
**C. Landmann.**

**Maskenball****der Gesellschaft Iphigenia**

Sonntag den 3. Februar in **Freyberg's** festlich decorirtem Salon. Karten sind bei Herrn **Knauth**, Steg 7, Herrn **Liebig**, Martinsgasse 6, und an der Kasse zu haben. Brillante Maskenanzüge bei billiger Preisstellung sind am Ballabend im Locale zur gefälligen Benutzung ausgestellt.

**Sänger-Club.**

Unser **Stiftungsfest** und **Ball** findet Sonntag den 27. Januar von Abends 7 Uhr an mit **stark besetztem Orchester** in **Freyberg's Salon** statt, wozu freundlichst einladet  
**der Vorstand.**

**Glück Auf!**

Heute Sonntag Abends 7 Uhr **Versammlung** in **Lorenz's Restauration**, Herrenstraße. Berathung des Stiftungsfestes. Aufnahme von Mitgliedern. **Der Vorstand.**

**Euphrosina.**

Sonntag den 27. Januar Kränzchen im Saale des **Kühlenbrunnen**. Anf. 7 Uhr. **D. B.**

**Gesellschaft Solidität.**

Montag den 28. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Tanzkränzchen im **Bürgergarten**. **D. B.**

**Bier-Tunnel,****gr. Brauhausgasse Nr. 13.**

Heute Sonnabend, Sonntag, Montag und die folgenden Tage **Concert** und komische Vorträge der beliebten Berliner **Buffo-Sänger-Gesellschaft**. Anfang 1/8 Uhr. Sonntags 4 Uhr Nachmittags. Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ .

Unter Anderem zum ersten Mal: **Situs der Feuerfuchs**, komisches Terzett, **Gulda und Lehmann**, komisches Duett, **Theatralische Studien**, die 3 netten Jungens etc.

**Zur guten Quelle.**

Montag musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Fris Wittig**, Fräul. **Emma Wahn** und mehreren Damen. Hierzu ladet ergebenst ein  
**S. Tänzer.**

**D d e u m.**

Sonntag von 4 Uhr an **Tanzmusik.**

**Tentorania.**

Sonntag **Tanzkränzchen** in der „Cremitage.“  
**Böllberg bei Kubblank.**  
Sonntag **frische Pfannkuchen.**



